



PF**TENBOTE**



Jahrgang 1



Ausgabe 2



Juli 2026



Reisekrankheiten

Hitzefalle Auto

Tipps und Tricks



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Tipps und Tricks für den Alltag	4
Auch Bienen und andere Insekten haben Durst.....	5
Wissenswertes über Reisekrankheiten	6
Hitzefalle Auto	8
Leserreaktionen.....	9
Bellos Reiseapotheke.....	9
Athos meint	9
Hilfe für Liana oder Tierpflegerin mit neuer Mitbewohnerin	10
Muffins für den guten Zweck - eine „süße“ Spendenaktion.....	11

Hund auf Titelseite: [Lotta](#)

Impressum

Tierschutzverein Lengerich/Westerkappeln e. V.
Setteler Damm 75
49525 Lengerich
Tel.: 05481/4146
info@tierheim-tecklenburger-land.de

Bankverbindung

TSV Lengerich/Westerkappeln e.V.
Stadtsparkasse Lengerich
BIC: WELADED1LEN
IBAN: DE67 4015 4476 0000 0011 07

Redaktion

Ulla Mertin, Cornelia Backhaus, Sabine Kleimeyer, Maria-Theresia Wolter
redaktion@tierheim-tecklenburger-land.de



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommer, Sonne, Urlaub, Reisezeit

Die schönsten Wochen des Jahres sollen es werden für Sie und Ihren vierbeinigen Freund. Damit sich das auch in die Tat umsetzen lässt, gibt es einiges zu beachten.

In der aktuellen Ausgabe möchten wir Sie unterstützen, damit Sie ungetrübte Sommertage mit ihrem Haustier verbringen können.

Da sind zum einen vorbeugende Maßnahmen, was Reisekrankheiten betrifft. Aber auch die Reiseapotheke für Ihr Tier sollte auf dem neusten Stand sein, wenn Sie auf Reisen gehen. Doch auch, wenn Sie den Urlaub zu Hause verbringen, gibt es einiges zu beachten. Schön, dass die Sonne scheint, aber was tun, sollte sich ihr vierbeiniger Freund plötzlich merkwürdig verhalten, weil er zu lange in der Sonne gelegen hat, oder ihn evtl. eine Biene gestochen hat?

Neben entsprechenden Ratschlägen finden Sie auch weitere Tipps und Tricks für den Alltag mit Ihrem Tier.

Und dann ist da noch Athos, ein Jagdterrier, der ab sofort als freier Mitarbeiter in der Redaktion tätig ist und immer etwas zu sagen hat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Das Redaktionsteam

PCSchulte

www.pcschulte.de

Ihr Partner für IT & Technik

PC & Laptop Service
Reparatur, Wartung & Aufrüstung

Netzwerk & Internet
DSL/Glasfaser Einrichtung,
Betreuung & Sicherheit

Verkauf von Neuer und gebrauchter Hardware
Individuelle Lösungen für Privat & Business

Tel.: 02572 - 1500579

info@pcschulte.de

Neuenkirchener Str. 127
48282 Emsdetten

Mo-Fr 10-12.30 & 14-18 Uhr

Kompetent. Zuverlässig. Persönlich.

Wir kümmern uns!



TIPPS UND TRICKS FÜR DEN ALLTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Rubrik möchten wir Sie zukünftig mit praktischen Tipps versorgen, die das Leben mit Ihrem Hausgenossen erleichtern können.

Jeder Besitzer eines Haustieres kennt solche Situationen: Die Katze Lorchen mag die Fellbürste nicht, die kranke Mietz Luna verweigert ihre Tabletten, der große Hund Rex lässt sich nicht die Krallen schneiden und Pudel Noah würde – wenn er könnte – den Hundefriseur auffressen. Auch der kleine Piepmatz Hansi knabbert lieber an den Möbeln anstatt an seinem Spielzeug. Manchmal hilft da ein kleiner Trick, um sein Ziel zu erreichen.

Haben auch Sie einen Tipp parat, der sich im Alltag bewährt hat, oder Beschäftigungstipps, oder ..., oder ..., oder Lassen Sie es uns wissen, damit wir Ihre Anregung an dieser Stelle veröffentlichen können. Schreiben Sie einfach an redaktion@tierheim-tecklenburger-land.de.

Fellpflege bei unserer Maine-Coon-Mix Katze Lorchen

Die vornehme und doch ängstliche Dame Loreen (liebevoll Lorchen genannt) ist fest davon überzeugt, eine wahre Schönheit zu sein und wir geben ihr da natürlich absolut recht. Was allerdings so gar nicht zu ihrem Selbstbild passt, ist die dafür notwendige Fellpflege. Kämmen und Bürsten am Körper? Noch okay! Am rückwärtigen Körperteil evtl. sogar scheren - auf gar keinen Fall. Doch um Verfilzungen zu vermeiden, führt leider kein Weg daran vorbei.

Als Lorchen zu uns kam, brachte sie leider ein paar Startschwierigkeiten mit: Durchfall und eine vorherige längere Behandlung wegen Giardien. Besonders „unschön“ war, dass sie nach dem Katzenklo-Besuch gerne mal unerwünschte Souvenirs im Fell am Hinterteil mit sich herumtrug. War für uns als Menschen nasentechnisch nicht sehr angenehm. Also musste dringend eine Lösung her. Eine fremde Person zum Scheren? Undenkbar – Lorchen ist Fremden gegenüber extrem scheu und kann zur echten Drama-Queen werden. Die Rettung kam in Form von gekochtem Hühnerfleisch.

Wir haben uns folgende Strategie überlegt:

Zunächst bereiten wir einen Schlecktopf, mit einer Mischung aus Schleckplaste und klein geschnitte-

nem, gekochten Hühnerfleisch vor - ihrem absoluten Lieblingssnack. Sobald der Napf bereitsteht, ist ihre Aufmerksamkeit komplett darauf gerichtet und ihr Kopf verschwindet in der Versenkung.

Während Madame genüsslich schlemmt (und sie schlemmt lange) können wir entspannt zur Schere greifen und die problematischen Fellstellen bearbeiten. Eine Maschine kommt übrigens nicht infrage - da nimmt sie sofort Reißaus. Natürlich braucht es dabei etwas Geduld, Ruhe und Fingerspitzengefühl – aber mit dieser köstlichen Ablenkung klappt es er-

staunlich gut. Zwar grummelt sie gelegentlich in den Napf hinein, schließlich kann man sich auch mit vollem Mund beschweren. Am Ende ist Fressen aber wichtiger

Fazit: Manchmal ist die beste Lösung keine komplizierte Technik, sondern die richtige Kombination aus Timing, Geduld, Ruhe und - in unserem Fall – Hühnerchen. Auf diese Art und Weise ist die Fellpflege für Lorchen deutlich entspannter geworden – und für uns gleich mit.

Gerda Volkenhoff



schlemmt lange) können wir entspannt zur Schere greifen und die problematischen Fellstellen bearbeiten. Eine Maschine kommt übrigens nicht infrage - da nimmt sie sofort Reißaus.

Natürlich braucht es dabei etwas Geduld, Ruhe und Fingerspitzengefühl – aber mit dieser köstlichen Ablenkung klappt es er-

staunlich gut. Zwar grummelt sie gelegentlich in den Napf hinein, schließlich kann man sich auch mit vollem Mund beschweren. Am Ende ist Fressen aber wichtiger

Fazit: Manchmal ist die beste Lösung keine komplizierte Technik, sondern die richtige Kombination aus Timing, Geduld, Ruhe und - in unserem Fall – Hühnerchen. Auf diese Art und Weise ist die Fellpflege für Lorchen deutlich entspannter geworden – und für uns gleich mit.

Gerda Volkenhoff



AUCH BIENEN UND ANDERE INSEKTEN HABEN DURST

Nicht nur uns machen die hohen Temperaturen zu schaffen und wir müssen mehr trinken. Den Insekten ergeht es nicht anders.

Bienen benötigen aber nicht nur Wasser, um ihren Durst zu löschen und ihren Nachwuchs zu pflegen, sondern sie brauchen das Wasser auch, um den Bienenstock selber zu kühlen. Denn steigt die Innentemperatur über 36° C droht höchste Gefahr.

Und so funktioniert die natürliche Klimaanlage:

- Sammelbienen übergeben im Bienenstock das Wasser an Stockbienen.
- Diese verteilen es in kleinen Tröpfchen auf den Waben.
- Arbeiterinnen erzeugen durch Bewegung ihrer Flügel einen Luftstrom, das Wasser verdunstet und kühlt den Bienenstock.

Hauptsächlich wird eigentlich über den Nektar der Flüssigkeitsbedarf gedeckt. Aber das Nahrungsangebot angesichts zahlreicher Schottergärten und fehlender Wildblumenwiesen ist dürrig.

Sie haben vorgesorgt und einen Teich im Garten, an dem die Insekten ihren Durst stillen können? Das ist ein Irrtum, denn Bienen können auf dem Wasser nicht landen, fallen leicht hinein und ertrinken.

Mit einer flachen Schale, etwas Moos und ein paar Steinen, für Landeplätze, können Sie ganz einfach eine Bienenränke selber bauen. Sie findet auch auf dem kleinsten Balkon noch Platz.



Und wenn Sie dann die Schale statt mit Leitungswasser regelmäßig mit Regenwasser befüllen, bleiben keine Bienenwünsche mehr offen.



**Werden Sie Mitglied im
Tierschutzverein Lengerich/
Westerkappeln!**

**Ganz einfach den QR-
Code scannen, Formular
ausfüllen und absenden.**





Reise-, Mittelmeer- und Auslandskrankheiten sind nur einige der bekannten Synonyme für Infektionskrankheiten, wie z.B. Leishmaniose, Anaplasmosis oder Filariose. Die sogenannten vektorübertragenen Krankheiten werden von Zecken, Flöhen und Würmern übertragen, die sich bereits mit den gefährlichen Viren, Bakterien oder Parasiten infiziert haben.

In diesem Beitrag möchte ich euch die wichtigsten Krankheiten kurz und knackig vorstellen.

Kabesien befallen die roten Blutkörperchen und zerstören diese. Anfänglich treten Symptome wie hohes Fieber, Apathie und Inappetenz auf. Durch die Zerstörung der Erythrozyten kommt es sekundär zu einer Anämie (deutlich zu erkennen an blassen Schleimhäuten, diese können aber auch gelblich verändert sein durch umgebaute Blutfarbstoffe). Der rote Blutfarbstoff Hämoglobin wird durch die zerstörten Blutkörperchen freigesetzt und durch Um- und Abbauprozesse der inneren Organe mit dem Urin ausgeschieden. Dieser ist dann dunkelrot bis braun.

Borrelien setzen sich vor allem in den Gelenken ab und verursachen ca. zwei bis fünf Monate nach dem Biss wechselnde Lahmheiten. Unspezifische Symptome wie Fieber und Apathie können ebenfalls auftreten. In schweren Fällen können die Nieren geschädigt werden und so zu gefährlichen Sekundärproblemen führen.

Ehrlichien vermehren sich in den weißen Blutkörperchen und schränken diese massiv in ihrer Funktion ein. Die Leukozyten sind nämlich für die Immunabwehr verantwortlich. Typische Symptome einer Infektion sind Fieber, Apathie und Inappetenz sowie Erbrechen und Augenausfluss. Die Symptome können immer wieder auftreten und wieder verschwinden. Ein weiteres Symptom zeigt sich erst nach einiger Zeit, Nasenbluten. Durch eine im weiteren Krankheitsverlauf entstehende verminderte Anzahl an Blutplättchen können selbst kleine Blutungen nicht adäquat gestoppt werden.

Filarien sind besser bekannt als Herz- und Hautwürmer. Sie befallen, wie der Name schon verrät, das Herz und die Unterhaut. Durch die Blutbahn gelangen diese kleinen Parasiten an ihr jeweiliges Ziel. Herzwürmer schädigen

WISSENSWERTES ÜBER REISEKRANKHEITEN

Krankheit	Krankheitserreger	Überträger	Verbreitungsgebiet innerhalb Europas
Babesiose	Babesien	Auwald- und braune Hundezecke	Süd- und Zentraleuropa bis zum Baltikum, durch die Auwaldzecke auch in Deutschland
Borreliose	Borrelien	v.a. Gemeiner Holzbock (Zecke)	Ganz Europa
Ehrlichiose	Ehrlichien	Braune Hundezecke	Südliches Europa
Filariose	Filarien	Stechmücken und Flöhe	Südliches und östliches Europa, aber auch in Deutschland
Hepatozoonose	Hepatozoen	Verschlucken der braunen Hundezecke, infizierte tragende Hündin	Südliches Europa
Leishmaniose	Leishmanien	Sandmücke	Südeuropa und Deutschland

Herz und Lunge und verursachen nach einer Zeit von ca. fünf bis sieben Monaten nach Ansteckung Symptome wie Leistungsschwäche, Atemnot und chronischen Husten. Hautwürmer leben in der untersten Hautschicht und bewegen sich durch Bohrgänge in dieser fort. Sie sind verantwortlich für Juckreiz, Knotenbildungen, Abszesse und Haarausfall.

Hepatozoen fühlen sich sowohl in den Leukozyten als auch inneren Organen wohl. Die unspezifischen Symptome wie Fieber, Anämie, blutiger Durchfall, Erbrechen, Bewegungsprobleme mit Muskelschmerzen bis hin zu Krampfanfällen treten phasenweise auf. Ungeborene Welpen können bereits im Mutterleib der infizierten Mutter angesteckt werden.

Leishmanien sind Parasiten die sich nach der Übertragung durch die Sandmücke unter der Haut und später in den inneren Organen und weißen Blutkörperchen verbreiten. Funfact am Rande: Den Namen hat die Mücke wegen ihrer beige-sand ähnlichen Farbe und nicht etwa, weil sie ausschließlich am Strand vorkommt, im Gegenteil sie

kommt auch fern von Strand und Meer vor. Die Erkrankung zeigt sich durch Symptome wie Hautveränderungen an den Ohrrändern und am Nasenrücken. Auch andere Körperstellen können davon betroffen sein. Jene veränderten Stellen heilen nur schwer oder gar nicht. Betroffene Hunde zeigen Leistungsminderung, Gewichtsverlust und geschwollene Lymphknoten. Auch diese Krankheit löst die Symptome oft erst Monate bis Jahre nach der Ansteckung aus.

Studien zeigen, dass auch Katzen von den genannten Erkrankungen betroffen sind. Genaue Daten zu Ansteckungen und Krankheitsverläufen sind leider noch in der Forschung. Generell gelten die Katzen als resistenter gegen viele der Erreger. Jedoch ist bei passender Symptomatik oder bekanntem Auslandsaufenthalt an jene Infektionskrankheiten zu denken. Am verbreitetsten sind Ansteckungen mit Filarien und Hepatozoen.

Wie ihr seht, sind die Symptome leider wie so oft in der Medizin nicht eindeutig und schon gar nicht in „Schwarz und Weiß“ einzuteilen. Die Übergänge

sind fließend. Von akut schweren Verläufen bis hin zu jahrelang schlummernden Infektionen ist alles dabei. Viele dieser gefährlichen Erkrankungen können heutzutage sehr zuverlässig durch Blut- und Gewebetests erkannt und dann entsprechend therapiert werden.

So wie wir Menschen von unseren Reisen immer wieder neue Erkrankungen in unsere Regionen mitbringen, können auch unsere Haustiere Parasiten ungewollt mit nach Hause nehmen. Der Klimawandel sorgt dafür, dass sich diese an mildes Klima gewohnten Parasiten, auch bei uns in Deutschland pudelwohl fühlen und somit die „Reisekrankheiten“ früher oder später global verteilen und kein Urlaubssouvenir mehr sein werden. Hier hilft nur ein ganzjähriger adäquater und individuell auf dein Tier angepasster Parasitenschutz. Bitte wende dich an deine Tierarztpraxis, dort findet ihr gemeinsam einen sicheren Schutz für deinen Liebling. Aktuelle Verbreitungen und Risikogebiete findet ihr auf der Homepage von Escap.

Wir merken uns also:
Lieber (auch in Deutschland) sicheren und geprüften Parasitenschutz als unsichere und gefährliche Infektionskrankheiten.
Denn Vorsicht ist besser als Nachsicht!

Autorin: N. Kammeier; Tiermedizinische Fachangestellte
Quellen: elanco.com, laboklin.de



Dogs in Trouble
Verhaltenstherapie und
Training für Hunde



www.dogs-in-trouble.de
info@dogs-in-trouble.de
Tel.: 0160 - 5046404



HITZEFALLE AUTO

Hätten Sie's gewusst? Bei einer für uns Nordeuropäer angenehmen Außentemperatur von 22°C beträgt nach 30 Minuten die Temperatur im Autoinnenraum bereits 38°C, nach einer Stunde sind das dann schon 48°C. Also keine gute Idee, Ihren Hund für einen kurzen Einkauf im Auto allein zurückzulassen.

Sie lassen die Seitenscheibe immer einen Spalt geöffnet? Keine gute Lösung, denn Studien zeigen, dass Autoscheiben wenigstens 20 cm geöffnet sein müssen, um eine ausreichende Luftzirkulation im Auto zu gewährleisten. Erst das vollständige Öffnen mindestens eines Seitenfensters führt zu einem wirkungsvollen Temperatursausgleich.

Hunde regulieren ihre Körpertemperatur über wenige Schweißdrüsen an den Pfoten, hauptsächlich aber durch hecheln. Schnell wird klar: die zur Verfügung stehende Fläche ist äußerst begrenzt.

Ab einer Innentemperatur von 28°C hat ein Hund Schwierigkeiten sich dadurch auf natürliche Weise abzukühlen. Ab 40°C können bei dem Tier bleibende Schäden entstehen. Da die Abkühlung über die entstehende Verdunstungskälte zustande kommt, also viel Feuchtigkeit verdunstet, besteht zusätzlich auch die Gefahr des Austrocknens. Je mehr sich die Lufttemperatur im Auto der normalen Körpertemperatur des Tieres annähert, desto schlechter funktioniert der Temperatursausgleich. Je höher die Temperatur, desto stärker muss der Hund von innen heraus herunterkühlen, um seine normale Körperkerntemperatur von 28°C aufrechtzuerhalten.

Ihr Hund ist ein „Sonnenanbeter“, d. h. er liegt gerne draußen, in der prallen Sonne? Sie meinen, der trägt schon einiges. Weit gefehlt! Draußen sind Hunde viel länger in der Lage Lufttemperaturen über 40°C auszuhalten. Zwar ist auch das eine große körperliche Belastung für den Hund, jedoch ist es nicht mit der Situation im Auto zu vergleichen. Im Freien kommt es nicht zu dem oben erwähnten gefährlichen Hitzestau.

Selbst wenn Sie ab sofort Verantwortung zeigen und Ihren Hund nicht mehr allein im Auto zurücklassen, was ist zu tun, wenn Sie ein Tier im überhitzten Auto entdecken?

Auf gar keinen Fall dürfen Sie zur Selbsthilfe greifen und das Tier selber aus dem Auto befreien, wollen Sie nicht eine Strafanzeige wegen Eigentumsbe-

Außen-temperatur	Innentemperatur im Auto nach			
	5 Min.	10 Min.	30 Min.	60 Min.
20 °	24 °	27 °	36 °	46 °
22 °	26 °	29 °	38 °	48 °
24 °	28 °	31 °	40 °	50 °
26 °	30 °	33 °	42 °	52 °
28 °	32 °	35 °	44 °	54 °
30 °	34 °	37 °	46 °	56 °
32 °	36 °	39 °	48 °	58 °
34 °	38 °	41 °	50 °	60 °
36 °	40 °	43 °	52 °	62 °

Quelle: Dr. Andrew Grundstein / Gefahrenzonen angepasst

schädigung riskieren. Versuchen Sie stattdessen den Halter des Fahrzeugs ausfindig zu machen. Fragen Sie also in umliegenden Geschäften oder Häusern nach. Verläuft die Suche ergebnislos, kontaktieren Sie das Veterinäramt oder rufen Sie die Polizei.

Weitere wertvolle Hinweise gibt das Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW (LAVE NRW) auf seiner Internetseite unter <https://www.la-ve.nrw.de/gefahr-durch-hitze-todesfalle-auto> bzw. das Generaljournal unter <https://www.generaljournal.de/journal/hund-aus-dem-Auto-befreien>

LESERREAKTIONEN

Einer unserer Leser gab uns den folgenden Hör Tipp:

WDR 5

Stadtgespräch aus Münster: Tierheime in Not

Lokalzeit Stadtgespräch - 20.06.2026 - 55 Min.

Jederzeit nachzuhören bis 19.06.2028 unter: <https://www.ardsounds.de/episode/urn:ard:episode:4f42adcba1acd3dc/>

Neben der prekären Situation vieler Tierheime werden auch weitere Bereiche des Tierschutzes thematisiert.

BELLOS REISEAPOTHEKE

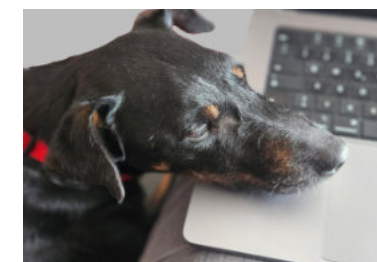
Im Auto ist das Mitführen eines Verbandskastens Pflicht. Gehen wir mit unserem Hund auf Reisen, sollten wir aber auch in Bezug auf unseren vierbeinigen Freund für den Notfall gerüstet sein. Jedoch stellt sich die Frage: Was gehört hinein? Reichen Verbandszeug und etwas Pflaster?

Der NDR gibt auf seiner Ratgeberseite (<https://www.ndr.de/ratgeber/Reise-apotheke-fuer-den-Hund,reiseapotheke108.html>) dazu wertvolle Hinweise. Denn auf unbekanntem Terrain ist die Gefahr, dass sich Ihr Hund verletzt größer als zu Hause. Auf dieser Seite finden Sie außerdem noch Verhaltens-

tipps in tierischen Notsituationen.

Klären Sie aber in jedem Fall mit Ihrem Haustierarzt ab, was genau für Ihren Hund in die Reiseapotheke gehört. Denn dazu zählen auch Medikamente und Ungezieferenschutz.

Neben dem [Tierschutzbund](#) bietet der ASB Münsterland einen [Erste-Hilfe-Kurs "Wuff"](#) in seinen Räumen in Münster an.



ATHOS MEINT ...

Der „MAUHÜ-nAk“©

Ich gehe mal davon aus, dass ich mich nicht mehr groß vorzustellen habe. Schließlich war ich mehrfach mit Bild in „Schnauze mit Herz“ und bin Mitbegründer der Rubrik „Erfolgsgeschichten“ auf der Tierheimhomepage. Darüber hinaus bin ich freier Mitarbeiter der Homepageredaktion. Das sollte ja wohl genügen!

Heute möchte ich mich mit einem ernsthaften Problem an alle Gartenbesitzer wenden. Ich habe nämlich einen und Sie vielleicht auch?

Dann haben Sie bestimmt auch immer wieder Ärger mit den Maulwurfshügeln. Sie sehen unschön aus und beim Rasen mähen machen sie nur Probleme. Daher arbeite ich zurzeit an einer ultimativen innovativen Superlösung – dem Maulwurfshügel mit negativem Ausdehnungskoeffizienten, einem „MAUHÜ-nAk“©. Also sozusagen einem Nichts von Hügel. Hab mir das gleich mal patentieren lassen.

Da, wo der Maulwurf die Erde auswirft, grabe ich ein Loch – und schwupps – alles ist wieder in schönster Ordnung. Böse Zungen bezeichnen diese Erfindung respektlos auch als Ergebnis intensiven Buddelns. Zugegeben – noch liegt die Trefferquote des „MAUHÜ-nAk“© nicht bei 100%, eigentlich eher bei 0, denn die von mir gebuddelten Löcher liegen immer noch einen halben Meter von dem Maulwurfshügel entfernt. Aber an dieser Kleinigkeit arbeite ich noch, und wenn es dann klappt – dann komme ich mit meiner Erfindung ganz groß raus.

Bis dahin müssen Sie die Dinger einfach ertragen. Maulwürfe sind ja auch nur Menschen. Hihi!
Euer Athos



HILFE FÜR LIANA

oder

Tierpflegerin mit neuer Mitbewohnerin

Es ist schon ein körperlich anstrengender, emotionaler und stressiger Job im Tierheim. Selten bekommt man pünktlich Feierabend. Da kommt auf die letzte Minute noch der Fundhund, die flugunfähige Taube, die Schildkröte, die mitten auf einer Straße saß oder das Kaninchen, das so gar nicht in die freie Wildbahn gehört.

Und dann kommt vor ein paar Tage dieses winzige Kätzchen ohne Mutter zum Tierheim. Viel zu klein, schwach, verdreckt und von Maden besetzt. In solch einem Fall gibt es im Tierheim feste Routinen. Zuerst schaut natürlich das medizinische Personal auf so ein kleines Wesen. Ist es lebensfähig, was für eine Behandlung und welche Medikamente sind von Nöten?

Und dann? Was geschieht dann?

So ein kleines armes Lebewesen kann man nicht alleine lassen, es braucht rund um die Uhr Betreuung. Um das zu gewährleisten zog die kleine Maus um, zu Julia, einer unserer Tierpflegerinnen. Sie kennt das schon. Es ist nicht ihre erste Katze, die sie mit einem Fläschchen, viel Liebe und Wärme aufgezogen hat. Schon während ihrer Ausbildung hat sie Katzen in ihrem Zuhause mit der Flasche aufgezogen. Sozusagen „Homeoffice“, nur anders.

Also zuerst musste der ganze Dreck runter und was das für eine Katze, die inzwischen auf den Namen Liana hört, bedeutet, kann man sich lebhaft vorstellen. Katzen und Wasser ... das passt nicht wirklich zusammen. Und Sie glauben doch nicht, dass eine einzige Wäsche ausreichte, um aus diesem kleinen „Stinktief“ wieder ein vorzeigbares Kätzchen zu machen. Es folgten: abtrocknen, kämmen, bürsten, Augen säubern, wiegen und füttern. Danach noch Bäuchlein reiben, damit die Flüssigkeit, die man oben eingefüllt hat, unten auch wieder herauskommt. Jetzt noch warm einpacken und bitte in den Schlaf kuscheln.

Die kleine Liana wurde auf sechs Wochen geschätzt, was bedeutet, sie bekommt alle 4-6 Stunden ihre Milch. In der Natur würde in diesem Alter die Entwöhnung von der Muttermilch beginnen, was be-

deutet, dass eine nächtliche Fütterung nicht mehr zwingend notwendig ist. Bei Liana entscheidet das

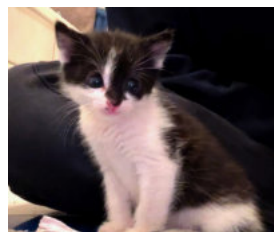


Gewicht, wie oft und wieviel Fütterung sie noch braucht.

Inzwischen ist unser kleines Fellknäul aus dem Gröbsten heraus. Und wenn Sie jetzt im Umkehrschluss glauben, dass die Arbeit abgenommen hat, da haben Sie sich aber gehörig getäuscht: Das Leben will jetzt entdeckt werden.

Stellt sich also die Frage, wer bitte jetzt die Erziehung übernimmt? Denn es gibt so wichtige Fragen zu klären wie: Kann man an Hosenbeinen genauso gut hochklettern wie an Gardinen? Was darf man alles umwerfen und wo kann man am besten seine Krallen schärfen ... vielleicht am Sofa???

Wenn unsere kleine Madame es geschafft hat, werden wir Sie auf unserer Homepage präsentieren und dann, **aber bitte erst dann**, können Sie sich um sie bewerben und ihr ein neues Zuhause geben. Solange überlassen wir sie Julias kompetenten Händen.



Um die Wartezeit ein wenig zu verkürzen, folgen Sie doch einfach auf unserer Homepage Julia und ihrem Schützling, indem Sie auf das Foto klicken. Dann

erhalten Sie immer die aktuellsten Bilder dieses Gespanns.



MUFFINS FÜR DEN GUTEN ZWECK

- eine „süße“ Spendenaktion

Mit viel Herz und großer Einsatzfreude haben diese beiden engagierten Kinder - Nela und Jannik Budde - Muffins gebacken, um sie anschließend in der Nachbarschaft zu verkaufen. Das Tolle daran ist, sie taten es nicht, um ihr Taschengeld aufzubessern, sondern um unseren Tieren zu helfen. Bereits zum dritten Mal haben sie diese Back- und Verkaufsfaktion gestartet, und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 94 Euro wurden diesmal dem Tierheim am 26.5.2026 überreicht.

Wir freuen uns sehr und bedanken uns bei Jannik und Nela für die tolle Idee und ihren Einsatz. „Jeder einzelne Muffin (und die haben sicher richtig gut geschmeckt) stand dabei nicht nur für süßen Genuss, sondern auch für Hoffnung, Fürsorge und Unterstützung für unsere Schützlinge.

Lieber Jannik, liebe Nela, vielen Dank für eure Mühe, eure Zeit und eure gro-



ßen Herzen. Ihr habt mit eurer Aktion gezeigt, dass auch kleine Ideen Großes bewirken können. Unsere Tiere und das gesamte Tierheim-Team freuen sich sehr über eure Hilfe! 🐾💛



Dr. med. vet. Alexa Läkamp

Rathausplatz 12 | Eingang Wielandstr. | 49525 Lengerich

Tel.: 05481 / 51 01 und 21 84 | **Fax:** 05481 / 9 86 92

E-Mail: info@tierarzt-lengerich.de



Unterstützen auch Sie das Tierheim Tecklenburger Land mit einer Anzeige. Werbung machen und damit Tieren helfen!

05481-4146

Die

Hand-in-Handwerker



Wir sind Deine Handwerker
aus der Region



Dachdeckerarbeiten • VELUX-Dachfenster • Malerarbeiten
Metall- und Montagearbeiten
Hohlraumisolierung • Klimaanlage
Bauunternehmen • Aluminiumbau
Elektrotechniker • u.v.m.

WWW.HANDWERKER.GMBH



ZUR WEBSITE